



Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV)
German Committee for Disaster Reduction
within the International Strategy for Disaster Reduction (ISDR)

Vorsitzende
Dr. Irmgard Schwaetzer
Bundesministerin a.D.

Pressemitteilung

anlässlich des öffentlichen Abendvortrags am **Montag, 15. Oktober 2007** im Rahmen des 8. Forums Katastrophenvorsorge unter dem Motto „Katastrophenvorsorge im Klimawandel“ (Veranstalter: Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology [CEDIM], Universität Karlsruhe):

Prof. Dr. Johann Georg Goldammer

Global Fire Monitoring Center – GFMC, Freiburg

Klimawandel und Feuer: Sind die Wälder der Erde noch zu retten?

Eine kritische Analyse weltweiter Waldbrände und Waldverbrennung unter dem Vorzeichen des Klimawandels

Ort: Tulla-Hörsaal, Gebäude 11.40 Universität Karlsruhe

Zeit: 20:00 Uhr mit anschließender Diskussion

In der Abendveranstaltung wird Prof. Dr. Goldammer, Leiter des Zentrums für Global Feuerüberwachung (Global Fire Monitoring Center - GFMC), Max-Planck-Institut für Chemie / Universität Freiburg und United Nations University (UNU), Licht auf die zunehmende weltweite Degradierung der Wälder und anderer Vegetation durch Landnutzung, auf die exzessive Anwendung von Feuer und auf die weltweit zunehmenden unkontrollierbaren Megafeuer werfen. Die Brände in Griechenland im August 2007 sind Ausdruck tiefgreifender sozio-ökonomischer Veränderungen und politischer Versäumnisse, ihre Unkontrollierbarkeit waren aber auch Folge extremer Hitze und Trockenheit des Sommers 2007. Die Feuer in Griechenland waren aber nur ein kleiner Ausschnitt aus einer Entwicklung, die seit dem Ende des 20. Jahrhunderts weltweit eskaliert. Die Folgen des Klimawandels auf Vegetationsbrände und die Folgen dieser Brände auf Atmosphäre, Klima und nachhaltige Entwicklung zeigen auf, dass rasches und entschlossenes Handeln geboten ist. Das Freiburger Zentrums für Global Feuerüberwachung hat dieses Problem auf der Ebene der Vereinten Nationen und in vielen Ländern thematisiert und eine Reihe von Maßnahmen der Katastrophenvorsorge eingeleitet - ein Balance-Akt zwischen Wissenschaft und Politik. Im Vortrag werden die „hotspots“ der globalen Feuerprobleme vorgestellt – unter anderem Verbrennung der tropischen Sumpfwälder in Indonesien, die Zunahme der destruktiven Feuer im austrocknenden Zentralasien, Wald- und Flächenbrände in Südamerika und die Zunahme der Megafeuer in Nordamerika und Australien.

Zur Person

Prof. Dr. Dr. h.c. Johann Georg Goldammer, Jahrgang 1949, hat Forstwissenschaft in Freiburg studiert. Seit 1990 ist er Leiter der Arbeitsgruppe Feuerökologie des Mainzer Max-Planck-Instituts für Chemie, die als ein „Joint Venture“ an der Universität Freiburg angesiedelt ist. Er vertritt das Fachgebiet „Feuerökologie und Feuer-Management“ in Forschung und Lehre. Im Auftrag der Vereinten Nationen leitet er das in Freiburg im Jahr 1998 aufgebaute *Global Fire Monitoring Center* (GFMC), das u.a ein Associate Institute der United Nations University (UNU) und seit Oktober ein „Specialised Centre“ des European and Mediterranean Major Hazards Agreement (EUR-OPA) ist. Das GFMC leitet die *Wildland Fire Advisory Group*, das *Global Wildland Fire Network* der UN *International Strategy for Disaster Reduction* (ISDR) und das *FAO/ECE Team of Specialists on Forest Fire*. Neben seiner Gremienarbeit in den Vereinten Nationen, die dem Wissens- und Technologietransfer in nationale und internationale Politik zum Waldschutz dient, ist Goldammer Mitglied des Vorstands des Deutschen Komitees für Katastrophenvorsorge (DKKV).

Das Freiburger Global Fire Monitoring Center wurde im Jahr 2001 für das weltweite Engagement an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik mit dem *UN Sasakawa Award for Disaster Reduction* ausgezeichnet.

GFMC Website: <http://www.fire.uni-freiburg.de/>